

Haubentaucher *Podiceps cristatus* brüten am Angelweiher

Seit vielen Jahren zählt der entengroße Haubentaucher zu den Wasservögeln, die regelmäßig am Angelweiher zu beobachten sind. Meist ist es ein Paar, gelegentlich sind es auch zwei, die hier ihre Jungen aufziehen.

Kennzeichnend für die Vögel ist der lange schlanke Hals, braune Oberseite, weißer Unterhals und Brust und das weiße Gesicht.

Der Name leitet sich von dem zweigeteilten schwarzen Schopf, der rostbraun und schwarzbraun gefärbten Halskrause und dem ebenso gefärbten Backenbart ab. Somit entsteht der Eindruck, der Vogel trägt eine bunte Haube.

Im Vorjahr wurden erstmals keine Haubentaucher auf dem Angelweiher gesehen, und auch in diesem Jahr blieben die Vögel lange aus. Unerwartet war im Juli doch noch ein Paar eingetroffen, errichtete eine Nistplattform und begann zu Brüten.

Das Nest der Haubentaucher ist ein aus Wasserpflanzen zusammengetragener Haufen. Der kann frei schwimmen, oder er wird auf dem flachen Boden bzw. an Wasserpflanzen verankert.



Brütender Haubentaucher auf dem Angelweiher, 23.7.2008; Foto: P. Erlemann

Das Gelege, das selten aus mehr als 4 Eiern besteht, wird abwechselnd vom Weibchen und Männchen vier Wochen bebrütet. Die am Kopf und Hals schwarz-weiß gestreiften Küken verlassen bald nach dem Schlüpfen das Nest, schon mit einem Tag können sie schwimmen. In den ersten Lebenstagen werden sie aber auf dem Rücken der Altvögel getragen, wo sie vor Feinden, insbesondere Raubfischen, sicher sind.



Die Haubentaucherfamilie mit 5 (!) Jungen auf dem Angelweiher, 7.8.2008

Fotos: P. Erlemann

Die Jungen werden zunächst mit Insekten gefüttert, später erhalten sie kleine Fische, Kaulquappen und Insektenlarven.



Erfreulicherweise waren Ende August noch alle fünf Jungen am Leben. Die Familie hatte sich nun geteilt, wie es für die Taucher üblich ist. Während der eine Altvogel zwei Junge betreut, muss sich der andere um dreifachen Nachwuchs kümmern!

Ein Altvogel mit zwei Jungen, sie sind jetzt vier Wochen alt, 28.8.2008

Erstaunlich lange 10 bis 11 Wochen sind die Jungen von ihren Eltern abhängig, bevor sie selbständig werden und den See verlassen.

Manchmal harrt der eine oder andere Jung- und Altvogel aber auch bis weit in den Winter aus, bevor einsetzende Vereisung der Wasserfläche die Haubentaucher zum Abzug zwingt. Dann kehren die hübschen Vögel meist im März zurück und erfreuen die Beobachter mit ihrer eindrucksvollen Balz.